



Mailing 4/24

Basel/ Liestal, 28. August 2024

Aktuelles zum Japankäfer

Es sind seit dem Mailing 3/24 vom 14. August 24 keine weiteren Käfer im Befallsherd und in der Pufferzone gefangen worden. Damit ist das Ende der Hauptflugsaison des Japankäfers erreicht. Jedoch muss davon ausgegangen werden, dass einzelne Käfer in Rasen und Wiesenflächen Eier abgelegt haben. Um die aus den Eiern schlüpfenden Larven zu bekämpfen, erfolgt ab Montag 2. September die Behandlung von Sportrasenflächen, öffentlichen Parkanlagen und Wiesenflächen mit Nematoden. Das Bewässerungsverbot für Privatgärten muss aufrecht erhalten bleiben, sofern keine Behandlung mit Nematoden innert 14 Tagen garantiert werden kann. Dies muss mit einer Auftragsbestätigung an eine Fachfirma sichergestellt und nachgewiesen werden können. Die Silofolien auf dem Sodengarten und dem Trainingsfeld der 1. Mannschaft wurden entfernt.

Die beiden Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt haben entschieden die Adressaten dieses Mails regelmässig über aktuelle Entwicklungen rund um den Japankäfer zu informieren. Diese Informationen sind bis auf weiteres und aufgrund der rasch ändernden neuen Erkenntnisse wöchentlich resp. zweiwöchentlich vorgesehen, jeweils im Verlaufe des Mittwochvormittags. Die Informationen können durch die Empfänger auch an weitere, interessierte und betroffene Kreise weitergeleitet und/oder auf ihren Websites veröffentlicht werden. Zudem können weitere interessierte Kreise gemeldet werden, damit sie auf die Verteilerliste genommen werden.

Stand Japankäferbekämpfung

Die Lagebeurteilung zur Verbreitung des Japankäfers wird zwischen Basel-Land, Basel-Stadt und den Bundesstellen laufend abgestimmt.

Fangzahlen

Seit dem 14. August 24 wurden in beiden Basel keine weiteren Käfer gefangen. Damit ist das Ende der Hauptflugsaison des Japankäfers erreicht.

LLINs

Der Kanton Basel-Landschaft hat im Bereich des Sodengartens in der Brüglinger Ebene in Absprache mit dem Bundesamt für Landwirtschaft sogenannte LLINs (Netzfallen) aufgestellt.



Das Netz ist mit einem Insektizid behandelt. Unter dem Netz wird ein Lockstoff angebracht, um die Käfer anzulocken. Aufgrund der Berührung mit dem Insektizid sterben die Käfer ab.

Die Netze werden in den kommenden Tagen entfernt.

Nematodeneinsatz

Es muss damit gerechnet werden, dass einzelne Japankäfer dennoch Eier in den Boden feuchter Rasen- und Wiesenflächen abgelegt haben. Um die aus den Eiern schlüpfenden Larven im Boden zu bekämpfen, werden ab Montag 2. September innert einer Woche Fadenwürmern - sogenannten Nematoden – auf öffentlichen Rasen-, Wiesen- und Sportflächen im Umkreis der Fundorte ausgebracht. Die nur im Mikroskop sichtbaren Nematoden benötigen günstige Bedingungen um ihre Arbeit im Boden zu verrichten, nämlich Japankäferlarven aufzuspüren und unschädlich zu machen. Dazu wurden die zu behandelnden Böden ausgiebig bewässert. Die Behandlung erfolgt in mehreren Schritten. Nach jedem Schritt müssen die Flächen erneut bewässert werden. Die Böden in den Parkanlagen sind oft etwas humusreicher und verfügen über mehr Speicherkapazität, weshalb die Vorbereitung der Flächen durch Bewässerung nur wenige Tage vor der Behandlung erfolgt ist. Die Rasenflächen müssen nach der Behandlung zwingend feucht gehalten werden, damit die Nematoden nicht absterben. Das allgemeine Bewässerungsverbot gilt zwar weiterhin. Die Bewässerung der zu behandelnden Flächen ist jedoch statthaft, wenn unmittelbar danach eine von Fachpersonal in mehreren Schritten durchgeführte Nematoden-Behandlung erfolgt und der Boden weiter feucht gehalten wird. Die eingesetzten Nematodenstämme wirken ausschliesslich gegen Japankäferlarven. Für andere Tiere und für Menschen sind die Fadenwürmer unbedenklich. Sie sterben nach kurzer Zeit wieder ab. Die Behandlung muss wiederholt werden, um die Erfolgchance zu erhöhen. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass alle Japankäferlarven vernichtet werden. In Abhängigkeit vom Witterungsverlauf im Winterhalbjahr und dem Temperaturverlauf im kommenden Frühling muss erneut mit dem Ausbruch von Käfern gerechnet werden, weshalb das Fallendispositiv für kommendes Jahr verfeinert wird.

Entfernen der Silofolien

Am Montag und Dienstag dieser Woche wurden die Folien auf dem Sodengarten und dem Trainingsfeld der 1. Mannschaft entfernt. Das Fräsen und anschliessende Abdecken der Felder wurde als eine der ersten Massnahmen zur Bekämpfung des Japankäfers vollzogen.





Aktuelle Allgemeinverfügungen der beiden Kantone

Die jeweils gültige Allgemeinverfügung findet sich auf der Homepage der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Zudem wird sie im Kantonsblatt resp. Amtsblatt veröffentlicht. Sie muss nicht weiter angepasst werden.

Neue Transport- und Entsorgungsmöglichkeiten für Pflanzenmaterial aus der Grünpflege

Es gelten nach wie vor die Auflagen im Mailing 2/24 vom 7. August 24.

Entschädigungen für vom Bund oder Kanton verfügte Massnahmen

Die beiden Kantone BL und BS stützen sich betreffend Entschädigungen auf die Richtlinie Nr. 10 des Bundesamtes für Landwirtschaft betreffend Bundesbeiträge für Überwachungs- und Bekämpfungsmassnahmen an die Kantone. Hiernach beschränken sich die vom Bund anerkannten Kosten auf Abfindungen auf landwirtschaftliche Betriebe oder Betriebe des produzierenden Gartenbaus. Privatpersonen oder andere Institutionen können keine finanziellen Ansprüche aufgrund der im Zusammenhang mit dem Japankäfer verfügten Massnahmen geltend machen. An dieser Regelung hat sich nichts geändert. Sportvereine, welche auf eigene Rechnung Sportgrünflächen unterhalten, können im Sinne einer Härtefallregelung ein Gesuch an den jeweiligen Kantons stellen.

Situation auf den Sportanlagen Basel-Stadt

Aufgrund des Bewässerungsverbots und der Trockenheit mussten mit den Sportplätzen Rheinacker und Hörnli die ersten Naturrasenfelder in der betroffenen Zone (mehrheitlich) gesperrt werden. Den Vereinen konnten alternative Trainingsplätze angeboten werden.

Die Felder auf den Anlagen Rankhof und St. Jakob mussten zur Schonung gesperrt werden. Trainings und Spiele finden ausserhalb der heissen Tageszeiten bzw. auf Allwetterplätzen und Kunstrasen statt. Je nach Bedarf werden die Trainingsflächen verkleinert, damit auf dem begrenzten Platz mehr Trainings stattfinden können.

Die Situation wird wöchentlich überprüft und die Massnahmen werden bei Bedarf angepasst.

Weitere aktuellen Informationen

Weitere aktuelle Informationen rund um den Japankäfer finden Sie weiterhin auf den Homepages der beiden Kantone BL und BS sowie des Bundes:

- [Japankäfer — Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung \(baselland.ch\)](https://www.baselland.ch);
- [Stadtgärtnerei des Kantons Basel-Stadt - Japankäfer \(bs.ch\)](https://www.bs.ch)
- [Japankäfer \(admin.ch\)](https://www.admin.ch)

Die Japankäfer-Hotline steht Ihnen als zentrale Anlaufstelle für Käferfunde unter folgender Nummer zur Verfügung: +41 61 267 64 00.



Kanton Basel-Stadt | Bau- und Verkehrsdepartement und Erziehungsdepartement
Kanton Basel-Landschaft | Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion

Wir hoffen, Ihnen mit den Informationen dienen zu können und bedanken uns für die Unterstützung bei der Bekämpfung des Schädlings.

Freundliche Grüsse

Christoph Böhnert

Leiter Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung, Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion, Kanton Basel-Landschaft

Emanuel Trüb

Leiter Stadtgärtnerei Basel, Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt